

Natürliche und pflanzliche Baustoffe

Rohstoff – Bauphysik – Konstruktion

Gerhard Holzmann, Matthias Wangelin

Vieweg + Teubner Verlag 2009, XI, 225 S. 234 farb. Abb., 59 Tab.,

Gebunden, EUR 39,90

ISBN 978-3-8351-0153-1



Wer das Buch dem Titel nach aussucht, könnte irritiert sein. Es ist kein Katalog des gesamten Spektrums der natürlichen und pflanzlichen Baustoffe, wie der Titel suggeriert. Zu den natürlichen gehören meines Erachtens auch die Baustoffe mineralischer Herkunft wie Blähton, Ziegel, Lehm etc. Dem Inhalt hätte der Titel »Bau- und Dämmstoffe aus Pflanzen« vielleicht mehr entsprochen. Wer tiefer in das Werk, wie die Autoren ihr Buch immer wieder bezeichnen, einsteigt, ist erfreut. Der Inhalt ist sehr sorgfältig und gut gegliedert, die Darstellung ist klar und eindeutig. Mit Hilfe der Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik werden Grundlagen vermittelt, globale Zusammenhänge des ökologischen Wirtschaftens nachvollziehbar präsentiert. Schon im Vorwort lernt der Leser, dass gerade pflanzliche Baustoffe ein „Upcycling“ ermöglichen, also die restlose Nutzung sämtlicher Bestandteile. Sogar die Ökobilanzierung der Baustoffe, ein wahrlich umfangreiches Thema, wird nicht gescheut.

Der Bauplaner freut sich über den Abschnitt »Pflanzendämmstoffe in der Baukonstruktion« mit seinen 13 ganzseitigen Detailzeichnungen. Danach beginnt das eigentliche Buch: 10 Kapitel über Pflanzenbaustoffe, von botanischen Zeichnungen über grafische Schemata zu Ernte und Rohstoffaufbereitung bis zu Tabellen mit Bauprodukten sowie Konstruktionszeichnungen. Dass er ein Sachbuch vor sich hat und kein Marketinginstrument der ökologischen Baustofflobby, merkt der Leser auch daran, dass bei der Beschreibung zur Herstellung von expandiertem Backkork die Gefahr des Entstehens Gesundheitsgefährdender Stoffe, wie Phenole oder PAK, nicht unterschlagen wird.

Offen bleibt die Frage der Bezahlbarkeit. Seit Jahren werden die hier beschriebenen pflanzlichen Rohstoffe dafür geschätzt, dass sie brennen und faulen, also zur Wärme- und Stromgewinnung dienen oder »Futter« für Biogasanlagen sind. Deshalb fragt man sich, ob dieselben pflanzlichen Rohstoffe für Baumaterial in der Zukunft noch bezahlbar sein werden. Gerade weil sie als nachwachsende Rohstoffe beim Wuchs soviel CO₂ binden, wie bei der Verbrennung frei wird, sind sie in der Energiewirtschaft mit diesem guten Leumund im wahrsten Sinne des Wortes heiß begehrt.

Das Buch ist trotz dieser offenen Frage der Ökonomie und des vielleicht missverständlichen Titels sehr informativ, lehrreich und auf jeden Fall für Baufachleute empfehlenswert.

Dipl.-Ing. Klaus W. König, Architekt und Fachbuchautor, Überlingen

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 5/2009

Für weitere Informationen und Bestellungen klicken Sie bitte hier: [Natürliche Baustoffe](#)